

SOZIAL - GERECHT - DEMOKRATISCH?

Visionen und Praxistest sozialer
und demokratischer Rechte



SO 10.5.2026 11.00-12.30

THEATER FREIBURG
WINTERER FOYER

DIE HISTORISCHE STUNDE

SOZIAL - GERECHT - DEMOKRATISCH?

Visionen und Praxistest sozialer
und demokratischer Rechte

Vergangenheit und Gegenwart begegnen sich in einem hochbrisanten Thema: Welcher Zusammenhang besteht zwischen sozialem Staat und einer stabilen Demokratie? Ist die demokratische Entwicklung einer Gesellschaft ohne die Garantie sozialer Rechte denkbar? Was ist gerecht?

Die Historie: Welche sozialen Rechte wurden nach dem Ersten Weltkrieg erkämpft? Welche Visionen hatte Joseph Wirth Mitte der 1920er Jahre über die Entwicklung eines „sozialen und demokratischen Volksstaats“?

Die Gegenwart: Kann es einen Sozialstaat ohne Demokratie geben? Gefährdet ein Verlust sozialer Rechte die Demokratie? Hält die Verwirklichung sozialer und demokratischer Rechte einem Praxistest heute stand? Welche Fortschritte, welche Defizite gibt es?



Bildmotive in Leserichtung:

- 1 - Schrift Wirths: Unsere politische Linie im deutschen Volksstaat (1924)
- 2 - Wirth am Verfassungstag 11.8.1921 mit Reichspräsident Ebert auf der Treppe des Reichstags
- 3 - VdK Kundgebung
- 4 - Grafik zum Internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember

SO 10.5.2026 11.00-12.30

THEATER FREIBURG
WINTERER FOYER

VORTRÄGE, REZITATION, MUSIK UND GESANG

Begrüßung

Dr. Ulrike Hörster-Philipps

Vorsitzende der Joseph-Wirth-Stiftung

Kurzreferate

Prof. Dr. Bernd Braun,

Historiker aus Heidelberg und stellvertretender
Vorsitzender der Joseph-Wirth-Stiftung

Reiner Neumeister,
stellvertretender Vorsitzender des
VdK Bezirksverbandes Südbaden

Künstlerische Umrahmung

Juliane Hollerbach, Sängerin,

Olga Tomilov, Pianistin,

mit Liedern aus den 1920er Jahren

Der Schauspieler Peter Haug-Lamersdorf
rezitiert aus historischen
und zeitgenössischen Texten

Eine Veranstaltung der Joseph-Wirth-Stiftung e.V.
in Kooperation mit dem Theater Freiburg
und dem Sozialverband VdK, Bezirk Südbaden

Die Teilnahme ist kostenfrei



Gefördert vom Kulturrat

